

Jahresbericht 2021

Kinderhilfe Rumänien e.V.

Kapfgasse 3

72379 Hechingen

Tel.: +49 (0)7471 - 62 14 94

Fax: +49 (0)7471 – 62 14 99

Internet: www.kinderhilfe-rumaenien.org

E-Mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org

Gründungsjahr in Deutschland: 1991(Kinderhilfe Rumänien e.V.)

Gründungsjahr in Rumänien: 1992 (Fundatia Ajutati Copiii)

Unser Verein ist als mildtätigen Zwecken dienend anerkannt

Stimmberechtigte Mitglieder am 31.12. 2021: **148**

ehrenamtlichen Mitarbeiter: **11** (Stand 31.12. 2021)

Patenschaften: **88**

Der **Vorstand** besteht aus:

1. Vorsitzende: Edith Kirchmann

2. Vorsitzender: Hajo Höfermayer

Buchführerin: Irene Geiselman

Schriftführerin: Karin Sachansky

Beirat (Stand 31.12. 2022), der sich bis zu 6 Mal im Jahr trifft, sind:

Monika Schmid

Marta George

Angelika Schwendemann

Hildegard Weber

Rainer Nuding

Joachim Wien

Vorstand, Beirat und die Mitgliederversammlung bilden die Fundamente des Vereins.

Der **Vorstand** vertritt gerichtlich und außergerichtlich die Belange des Vereins. Er ist das

Verbindungsglied zwischen dem deutschen Verein und der rumänischen Stiftung. Der

Vorstand verantwortet die Ein- und Ausgaben in Deutschland und in Rumänien.

Der **Beirat** unterstützt und berät den Vorstand.

Die **Mitglieder** wählen jährlich in der Mitgliederversammlung den Vorstand und prüft die Kassenführung. Alle **Mitglieder** der Vereinsgremien arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein Kinderhilfe Rumänien e.V. ist Mitglied des deutschen Caritasverbandes.

Wir werden in Rumänien durch die Stiftung „**Fundatia Ajutati Copiii**“ juristisch vertreten.

Adresse des Stiftungsbüros:

Str. Hasdeu nr. 30

315400 Lipova/Arad

Romania

Tel.: +40 (0)257 – 56 10 43

Fax: +40 (0)257 – 56 30 75

E-Mail: ajutaticopii@ymail.com

Vorstand der rumänischen Stiftung::

1. Präsidentin: Edith Kirchmann
2. Vizepräsidentin: Frau Letitia Ususan
3. Viorel Enache als Manager
4. Mitarbeiter Bogdan Korneker (spricht deutsch und rumänisch)

Aufgaben und Ziele

Der deutsche Verein Kinderhilfe Rumänien e.V. wird in Rumänien durch die rumänische Stiftung Fundatia Ajutati Copiii (= „Helft Kindern“) juristisch vertreten. Frau Edith Kirchmann ist Vorsitzende des deutschen Vereins und gleichzeitig der rumänischen Stiftung. Sie arbeitet selbstverständlich ehrenamtlich wie auch die Mitglieder des Beirates in Deutschland.

Das Ziel der Kinderhilfe Rumänien e.V. ist, bedürftigen Kindern verschiedenen Alters und Geschlechts in kleinen privaten Einrichtungen (Familienhäusern) ein Zuhause zu ermöglichen, bis sie ihre Selbständigkeit erreichen bzw. ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Die Familienhäuser sind als Alternative zu den traditionellen staatlichen Kinderheimen entstanden. Alle Immobilien gehören der rumänischen Stiftung, finanziert durch den deutschen Verein. Die Kinder in diesen Einrichtungen werden von den zuständigen Kinderschutzbehörden ausgewählt. Diese Behörde bestimmt auch den Aufenthaltsort sowie die Verweildauer eines Kindes in den Familienhäusern. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind durch Kooperationsverträge zwischen Staat und NGO festgelegt. Wichtig ist, dass alle 35 Angestellten in den Familienhäusern und im Therapiezentrum vom rum. Staat angestellt sind und auch durch sie bezahlt werden.

4 Personen sind in der Stiftung angestellt: Eine Buchführerin, gleichzeitig 2. Vorsitzende, ein Manager, eine Sozialassistentin und ein Verantwortlicher für die Werkstätten sowie für die Fahrzeuge.

Die rumänische Stiftung verfügt nicht über eigene Einnahmen.

Tätigkeiten

Die rumänische Stiftung und die Kinderschutzbehörden sind durch die bestehenden Kooperationsverträge in ständigem Kontakt. Alle Entscheidungen werden vom deutschen Verein getroffen. Der fast tägliche Kontakt der beiden Büros in Deutschland und Rumänien gewährleistet ein reibungsloses Funktionieren. Regelmäßige Besuche der Kinderhilfe Rumänien fördern ebenfalls eine hervorragende Zusammenarbeit.

Die 4 Gehälter, laufende Kosten der Familienhäuser und alle anfallenden Reparaturen, Renovierungen und Neuanschaffungen finanziert die Kinderhilfe Rumänien e.V.

Die monatlichen Überweisungen des Vereins in Höhe von **5000,-- €** werden überwiegend für die Bezahlung der 4 Gehälter und für die laufenden Kosten der 6 Familienhäuser (Hunedoara, Timis) verwendet. Hinzu kommen zusätzlich die Ausgaben für wichtige Renovierungen und Reparaturen, Freizeitangebote und besondere Anschaffungen.

Die Familienhäuser sind je nach Bezirk unterschiedlich strukturiert. Die 5 Einrichtungen in den Kreisen Timis und Hunedoara werden von Pflegeeltern geleitet, die kontinuierlich im Haus mit jeweils maximal 6 Kindern leben. In den Einrichtungen im Kreis Arad wurde 1996 Schichtdienst eingeführt und es wohnen dort mindestens 11 Kinder in einem Haus. Da der

Staat im Kreis Arad weitgehend die laufenden Kosten der Einrichtungen übernommen hat – eine Ausnahme in ganz Rumänien – ist sein Einfluss entsprechend groß.

In Lipova besteht außerdem ein Therapiezentrum mit einer Tagesstätte für Kinder mit Behinderung. Diese Einrichtung wird täglich von etwa 20 Kindern besucht.

Nachmittags werden in der Schulzeit Kinder aus unseren Familienhäusern in Lipova betreut, die Nachhilfe benötigen.

Zusätzlich wurden einige Werkstätten (Näherei, Schreinerei, Fahrradwerkstatt) eingerichtet, um für Jugendliche ein Betätigungsfeld zu schaffen. Diese werden bis auf die Fahrradwerkstatt nur sporadisch von einigen Jugendlichen und immer unter Anleitung betrieben. Es fehlen Personen bzw. Lehrer, um Jugendliche zu motivieren, sich handwerklich zu betätigen. Die schulischen Anforderungen beanspruchen die Kinder häufig bis in den späten Nachmittag. Freizeitangebote laufen darum nur in den langen Sommerferien.

Durchgeführte Projekte 2021:

Durch die Pandemie waren auch in diesem Jahr die geplanten Aktivitäten teilweise blockiert.

- Die Freizeit in Varnita konnte jedoch mit rund 20 Kindern erfolgreich durchgeführt werden.
- Wie immer fanden laufend größere und kleinere Renovierungen und Reparaturen in den Familienhäusern statt. Der Rohbau auf dem Gelände des Therapiezentrums wurde von außen
- alle Fenster wurden durch Thermopanfenster ersetzt und neue Türen eingebaut. Die Kosten dafür übernahm der Rotary-Klub in Backnang. Ein Besuch ihrerseits musste ausfallen.
- Neugestaltung des Büros im Nebengebäude des Kilzerhauses
- Das Regenbogenhaus in Lipova wurde verkauft, da es als Familienhaus wegen fehlendem Brandschutz nicht mehr genutzt werden darf. Es bekam eine neue Funktion. Dort können nun junge weibliche Damen unterkommen, die volljährig sind und einen Job nachweisen können. Betreut werden sie von der Sozialpädagogin Nora Heller. In diesem Haus soll ein Kindergarten mit Hilfe einer amerikanischen freikirchlichen Gemeinde entstehen. Die Räumlichkeiten im 1. und 2. Stock werden weiterhin wie bisher für junge Frauen genutzt.
- Die Erntedankgaben von 7 evangelischen und katholischen Kirchen wurden an sehr bedürftige Familien verteilt.

Projekte für das Jahr 2022:

- Besuche von Seiten der Kinderhilfe Rumänien e.V. fanden v.a. im Sommer statt.
- Das Familienhaus in Covaci wurde wieder in Betrieb genommen. Jetzt wohnen dort 8 junge Damen mit Behinderung. Sie kommen aus einer Einrichtung in Recas, die geschlossen werden musste. Die Kinderschutzbehörde/Timis hat die laufenden Kosten für dieses Haus übernommen.

Projekte für das Jahr 2023:

- Ein längerer Aufenthalt der beiden Vorsitzenden spätestens im März
- Ein Fitnessraum für Jugendliche in unseren Einrichtungen unter Aufsicht einer Fachkraft
- Tag der offenen Tür in Lipova/Arad für wichtige Personen und Einrichtungen a, Ort
- Ausflüge mit Jugendlichen im Sommer – eventuell mit Übernachtung
- Die bewährte Abenteuerfreizeit im Sommer wieder in Varnita

- Suche nach einer Person, die mit Kindern gegen Entgelt die Gärten in Lipova bearbeiten
- Suche nach einer Person, die Kinder und Jugendliche motivieren können, eigene Initiative zu ergreifen

Wirkungsbeobachtung:

Die Wirkung der Projektunterstützung sowie die Mittelverwendung werden normalerweise durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche von den Vorsitzenden sowie von Mitgliedern des Beirats beobachtet und geprüft. Durch die Pandemie mussten die Besuche in allen Einrichtungen eingeschränkt werden. Fast täglich werden zurzeit Informationen per online vermittelt.

Wir sind nun seit über 30 Jahren in Rumänien tätig. In unseren Familienhäusern fanden bisher circa 200 Kinder (inklusive der momentan etwa 70 Kinder) ein Zuhause. Fast alle Ehemaligen haben als Erwachsene eine eigene Existenz aufbauen können und haben eigene Familien gegründet. Zahlreiche junge Menschen sind ins Ausland abgewandert. Die Mehrzahl der Ehemaligen sucht auch heute den Kontakt zu ihrem ehemaligen „Zuhause“. Wir wurden auch schon mehrfach zu Hochzeiten eingeladen.

Es bleibt grundsätzlich schwierig, etwas in Rumänien in die Wege zu leiten, wenn man nicht ständig vor Ort ist. Die bürokratischen Vorschriften sind immens und nicht immer logisch. Noch schwieriger ist es, dort Menschen zu finden, die motiviert sind, sich für Sozialwaisen einzusetzen. Eine der Gründe dafür ist, dass mehr als 70 % der in Einrichtungen lebenden Kinder Roma sind. Alle Kinder kommen aus sozial schwachem Milieu und sind oft traumatisiert.

Die Armut im Land ist weit verbreitet. Viele können sich soziales Engagement ohne Bezahlung nicht leisten. Vor Ort hergestellte Produkte finden wegen der Armut keinen Absatz, da schätzungsweise 90 % des Gehaltes für die tägliche Nahrung ausgegeben wird.

Vergütungen

Alle Vereinsmitglieder in Deutschland arbeiten ehrenamtlich.

Die rumänische Stiftung beschäftigt 4 Personen gegen Entgelt: die Buchführerin, einen Manager, einen Werkstattverantwortlichen, der zugleich für die Fahrzeuge zuständig ist, und eine Sozialassistentin. (s.o.)

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Einmal jährlich versenden wir in der Weihnachtszeit Briefe bzw. Rundbriefe an Mitglieder und Sponsoren.

Für besondere Anschaffungen werben wir mit separaten Anschreiben.

Finanzberichterstattung

Einnahmen

Geschäftsjahr	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
Geldspenden	111.966,86	119.736,55
Mitgliedsbeiträge	2.836,34	3.080,34
Zwischensumme (=Sammlungseinnahmen)	114.803,20	122.816,89
Zuwendungen anderer Organisationen	0,00	0,00

Zins- und Vermögenseinnahmen		27,15
Gesamteinnahmen	114.803,20	122,816,89

Die Geldspenden enthalten Patenschaftsbeiträge in Höhe von 31.582,36 €

Ausgaben

Geschäftsjahr	2021 (in EUR)	2020 (in EUR)
	Ausgaben für Programmförderung:	
Sach- und sonstige Ausgaben	124.120,70	96.638,55
	Ausgaben für Programmbegleitung	
Sach- und sonstige Ausgaben	2736,834	2.037,20
	Ausgaben für Programmbegleitung:	
Sach- und sonstige Ausgaben	1140,80	1.049,83
	Ausgaben für Verwaltung:	
Sach- und sonstige Ausgaben	4.859,89	4.793,60
Gesamtausgaben	132.858,23	104.519,18

Die Ausgaben für Programmbegleitung betreffen im Wesentlichen Transportkosten nach Rumänien.

Vermögen

Art und Höhe des Vermögens stellen sich am Bilanztag 31.12. 2021 wie folgt dar (vgl. Vermögensübersicht 2020):

Bilanzstichtag	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in EUR)
	Aktiva:	
Sachanlagen	1,00	1,00
Finanzanlagen und Wertpapiere	500,00	500,00
Kassenbestand und Bankguthaben	472.286,14	459.068,80
	Passiva:	
Eigenkapital	501,00	501,00
Rücklagen	472.286,14	459.068,80
Bilanzsumme	472,286,14	459.068,80

Informationen über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Die Jahresrechnung 2021 des deutschen Vereins Kinderhilfe Rumänien e.V. wurde von einem externen Rechnungsprüfer geprüft und bestätigt.

Die Jahresrechnung 2021 der rumänischen Stiftung „Fundatia Ajutati Copiii“ wurde von 2 externen Rechnungsprüfern geprüft und bestätigt.

Unser Verein trägt seit 2001 das DZI-Spendensiegel (**Spendensiegel einscannen**)